

LICHT-FACETTEN



LEUCHTENENTWURF
2024
MARY-ANNE KYRIAKOU

WPF LEUCHTENENTWURF
PROF. MARY-ANNE KYRIAKOU
SOMMERSEMESTER 2024
AUSSTELLUNG IM
LIPPISCHEN LANDESMUSEUM
DETMOLD

INHALT

6	DESIGN KONTEXT
8	PROJEKT
11	PROZESS
13	LEUCHTEN

44	DETAILS
46	AUSSTELLUNG
56	FAZIT
59	DANKE

DESIGN KONTEXT

„Architektur ist das kunstvolle, korrekte und großartige Spiel der unter dem Licht versammelten Baukörper; unsere Augen sind geschaffen, die Formen unter dem Licht zu sehen: Lichter und Schatten enthüllen die Formen“, sagte LE CORBUSIER (1887–1965).

Lichtgestaltung ist ein wesentliches Element in Architektur und Innenarchitektur. Die Lichtfarbe, Schattenwirkung und der Wechsel von Hell zu Dunkel nehmen Einfluss auf Wohlbefinden, Lebensrhythmus und Stimmung des Menschen. Wir alle brauchen Licht zur Orientierung, für ein Sicherheitsgefühl, zur Kennzeichnung besonderer Areale, zu repräsentativen Zwecken, zur Erholung und Schaffung von Atmosphären.

Angesichts der vielfältigen Anforderungen, die Licht in unserem Leben erfüllen muss, benötigen wir eine Vielzahl vollständig personalisierter Leuchten und Beleuchtungskonzepte. Dank der jüngsten Fortschritte in der Prototypenentwicklung für Leuchten können vor der Fertigung komplexere Designs untersucht werden, was Zeit und Ressourcen spart und gleichzeitig innovative Ideen und Designs ermöglicht.

Lichtgestaltung wird an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe im Bachelorstudiengang Innenarchitektur über zwei Semester gelehrt. Auf den ersten künstlerischeren Grundlagenkurs aufbauend ist die zweite Hälfte des Moduls auf anwendungsbasiertes Arbeiten ausgerichtet. Zusätzlich werden jedes Semester Thesen, Projekte, Wahlpflichtfächer, Workshops und Exkursionen angeboten.

PROJEKT

In diesem Wahlpflichtfach haben die Studierenden eine eigene Pendel-, Steh- oder Tischleuchte entwickelt. Zum Thema hat Prof'in Mary-Anne Kyriakou den „Teutoburger Wald und die Detmolder Innenstadt“ vorgegeben. Das Semester hat mit zwei Exkursionen begonnen und mit einer Ausstellung im Lippischen Landesmuseum Detmold geendet.

Durch das Modul sollten die Studierenden ein Verständnis für die ästhetischen, technischen und funktionalen Anforderungen an eine Leuchte entwickeln. Außerdem gab es eine Einführung in Materialien und Prozesse zur Produktion von Leuchten. Es wurden Kenntnisse über die Wirkung von Licht auf Räume und Menschen erworben und die Gestaltungsfähigkeiten im Bereich des Leuchtenentwurfs gestärkt.

PROZESS

Nach den inspirierenden Exkursionen haben sich die Studierenden an die Arbeit gemacht. Es wurde viel auf Papier und digital gezeichnet. Konzepte wurden entwickelt, verworfen, neu gedacht und verbessert. Arbeitsmodelle und Studien zu Material, Verarbeitung, Konstruktion und funktionalen Anforderungen sind entstanden. Die Modelle wurden im Laufe des Semesters so weit entwickelt, bis Prototypen für sehr individuelle Leuchten entstanden sind, die verschiedener kaum sein könnten.

LEUCHTEN

Die Studierenden haben durch verschiedene Techniken die folgenden Leuchten entwickelt und gebaut.



PinusConi

KONZEPT \\\

Die vom Kiefernzapfen inspirierte Pendelleuchte PinusConi schafft ein angenehmes Ambiente. Sie besteht aus einem hölzernen Grundgerüst und gewachstem Papier. Unten an dem Leuchtkörper sind längsseitig zwei verstellbare Klappen montiert. Kiefernzapfen öffnen sich in der Natur nur bei Trockenheit und schließen sich bei Nässe von selbst. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, dass die Kiefernnsamen nur unter vorteilhaften Bedingungen freigegeben werden. Diesen Mechanismus habe ich abstrahiert in meiner Pendelleuchte dargestellt. Die Konstruktion ermöglicht es Nutzer:innen, die Leuchte jederzeit auf die individuellen Bedürfnisse anzupassen.

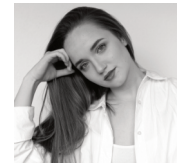


DESIGNERIN
Annika Schmitz
annika.schmitz@stud.th-owl.de

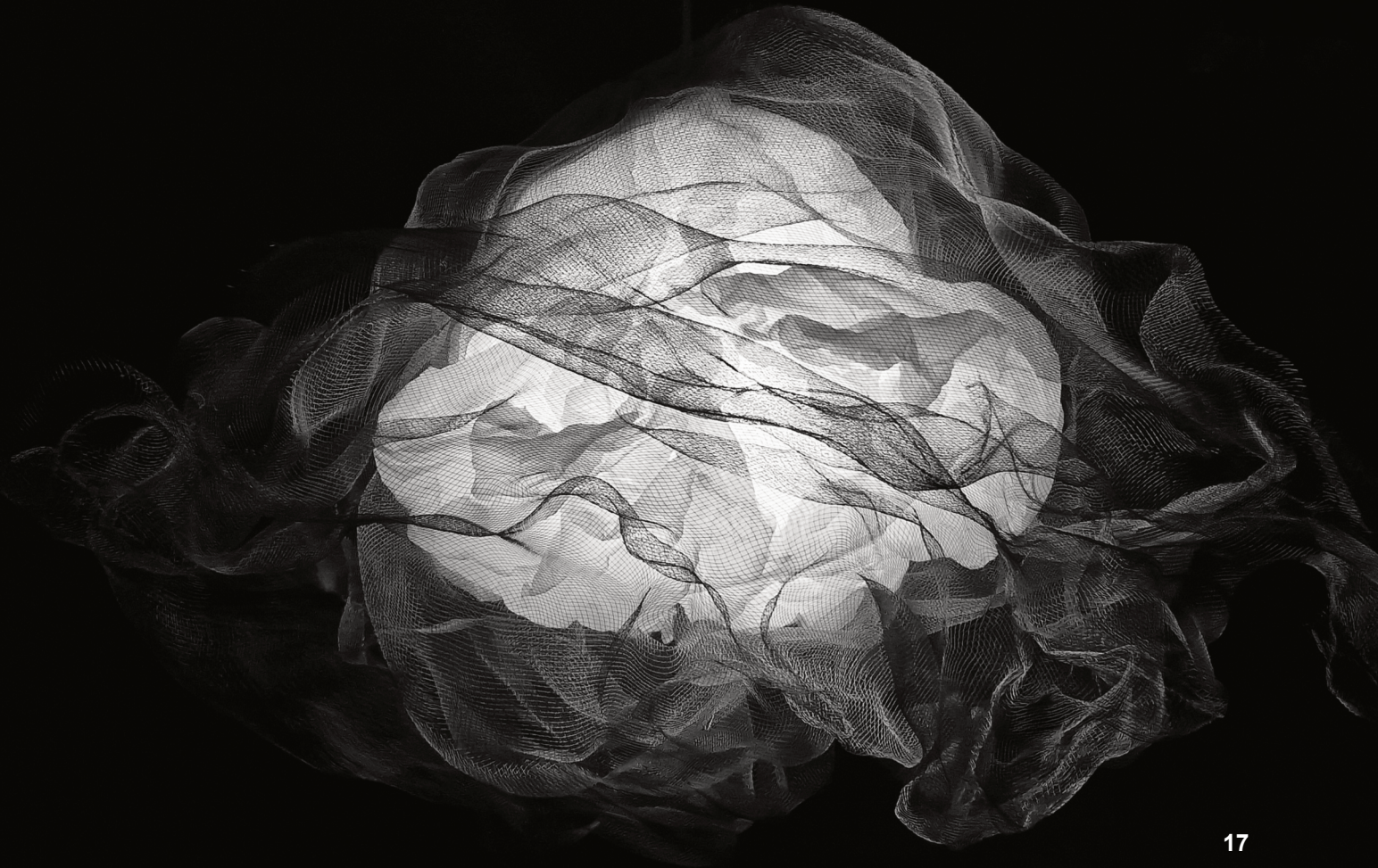
In the Depths...

KONZEPT \

Der Wald verführt den Menschen, die Natur zu spüren, Tiefe des Waldes zu begreifen. Im Kern meines Designs steht Wald als Ort, sein Geist, das Mystische in ihm. Durch die organische Form symbolisiert „In the Depths...“ die Tiefe des Waldes auf eine abstrakte Weise. Tiefe ist etwas Dynamisches; etwas, was sich entfaltet. In meiner Vorstellung ist diese Entfaltung auf keinen Fall linear. Sie ist wellig, frei, willkürlich. Die Faltungen im Papier und Metallnetz bilden Überlagerungen. Dadurch entsteht eine starke Textur des Materials, was für eine besondere Lichtwirkung sorgt. Die Transluzenz spielt durch ihre Weichheit eine wichtige Rolle für die Wirkung. Sie symbolisiert die Mystik.



DESIGNERIN
Ajna Mustafic
ajna.mustafic@stud.th-owl.de





Lippe lights

KONZEPT \

Die „Lippe lights“-Leuchte ist nach dem Wappen des Kreises Lippe, der Lippischen Rose, entworfen. Eine weitere Inspiration für meine Leuchte ist der Stil der 70er-Jahre. Die Rose besteht aus roten Blütenblättern, gelben Spitzen und den sechzehn gelben Punkten als Samenkapseln. Die LED leuchtet unmittelbar auf einen Strang von Glasfasern. Dieser Strang ist in sechzehn Bündel unterteilt und soll somit die Gemeinden des Kreises Lippe symbolisieren. So funkelt jede Gemeinde für sich und alle sechzehn zusammen bringen Lippe zum Leuchten.

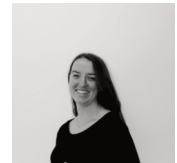


DESIGNERIN
Dora Hebel
dora.hebel@stud.th-owl.de

Waldträume

KONZEPT \

Als Pendelleuchte lässt „Waldträume“ den Betrachter in eine Welt eintauchen, die an das beruhigende Erlebnis erinnert, im Teutoburger Wald zu liegen und den Blick in die Baumkronen zu richten. Von unten betrachtet, offenbart die Leuchte eine faszinierende Perspektive: Das Netz aus handgeflochtenem Rattan und zartem Stoff scheint wie ein dichtes Blätterdach, durch das das Licht sanft hindurchscheint. Durch die Verwendung von natürlichen Materialien entsteht eine warme und einladende Lichtstimmung, die den Raum in eine beruhigende und naturnahe Umgebung verwandelt. Das Schattenspiel an der Decke verstärkt das Gefühl, inmitten eines Waldes zu sein, und schafft eine magische und entspannende Atmosphäre.



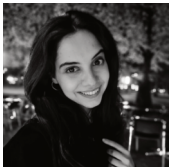




Leaf Light

KONZEPT \\\

Die Form der Leuchte ist von einer Blattform inspiriert und jedes Blatt ist nachgebildet, um ein naturbezogenes Ambiente zu schaffen. Auf unserer Exkursion im Teutoburger Wald wurde ich auf die vielfältigen Formen der Blätter aufmerksam und habe die Form eines Blattes auf meinen Leuchtenentwurf übertragen. Durch die Verwendung von natürlichen Materialien und einer nachhaltigen Herstellung strahlt die Leuchte ein sanftes und beruhigendes Licht aus und schafft eine gemütliche Atmosphäre. Die Leuchte „Leaf Light“ ist nicht nur eine Lichtquelle, sondern auch ein Kunstwerk, das die Verbindung zwischen Mensch und Natur auf eine ganz besondere Weise zum Ausdruck bringt.



DESIGNERIN
Esra Kilinc
esra.kilinc@stud.th-owl.de



Helyx

KONZEPT \\\

Für das Design meiner Leuchte habe ich mich von den vielen Buntglasfenstern in Detmold inspirieren lassen. Die gewundene Form entstand in Anlehnung an das fließende Wasser des Walls. Mit ihrer Farbigkeit nimmt sie die Optik von Buntglas auf und erzeugt ein Licht wie Sonnenschein, das durch ein Buntglasfenster fällt. Die Umgebung wird nun in ein warmes, rotes Licht getaucht. Um der Leuchte eine modernere Form zu geben, ist diese aus einem Stück gefertigt und nicht klassisch aus vielen kleinen Glasscheiben zusammengesetzt. Die gedrehte, eingefärbte Röhre beherbergt einen LED-Strip, der eine gleichmäßige Helligkeit über die gesamte Länge erzeugt.



DESIGNERIN
Florine Schmitt
florine.schmitt@stud.th-owl.de

CHRYSA

KONZEPT \

Der Titel meiner Leuchte „CHRYSA“ leitet sich von „Chrysalis“ ab und spiegelt die metamorphische Reise eines Schmetterlings in seinem Kokon wider. Die Idee entstand, als ich im Palaisgarten einen Schmetterling sah und darüber nachdachte, dass er einmal nur eine unscheinbare Raupe war. Die umhüllende Form des Kokons vermittelt ein Gefühl von Schutz und schafft eine Metapher für den Prozess des Wachstums. Auch wir Menschen müssen uns, ähnlich wie die Raupe, in unserem Leben immer weiterentwickeln „CHRYSA“ dient als Erinnerung an die Schönheit und das Potenzial jedes Umbruchs, jeder Entwicklungsphase.



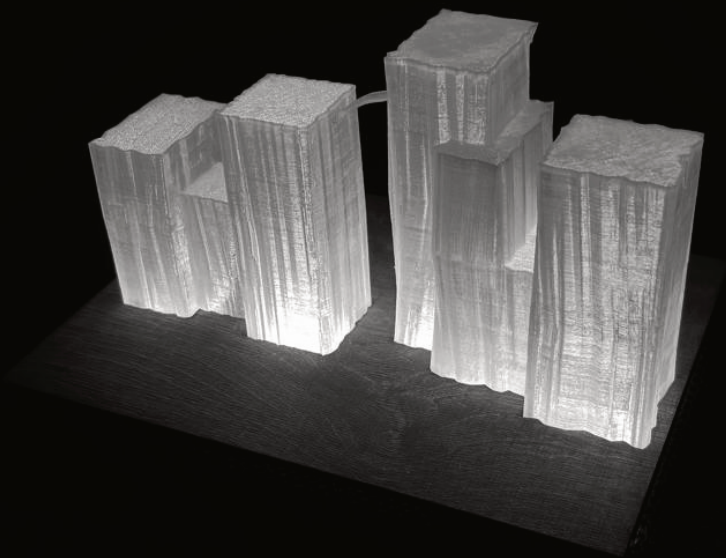


Die Externstrahlen

KONZEPT \\\

Die „Externstrahlen“-Leuchte ist inspiriert von den majestätischen Externsteinen nahe Detmold. Dieses außergewöhnliche Design verbindet die mystische Aura der prähistorischen Felsformationen mit moderner Beleuchtungstechnik. Die transluzenten, in unterschiedlichen Höhen angeordneten Blöcke spiegeln die imposanten Steinformationen wider und erzeugen ein faszinierendes Lichtspiel. Ein integriertes LED-System taucht jeden Raum in ein sanftes, atmosphärisches Licht und bringt die einzigartige Natur der Externsteine ins eigene Zuhause.







Folia

KONZEPT \\\

Die verschiedenen Formensprachen der Pflanzen sollen wieder bewusst wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Ihre Vielfalt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten kann nur die Natur selbst am besten widerspiegeln – oder auch ihre Abdrücke?

Die Pflanzen stammen aus dem Teutoburger Wald in Detmold, die nach dem Sammeln gepresst und auf transluzentes Papier gestempelt wurden. Immer wieder entstehen durch den drehbaren äußeren Schirm neue Lichtszenen. Der Dialog zwischen Pflanzen, Formen und Muster soll uns dazu bringen, die Natur auf eine neue Art zu betrachten.

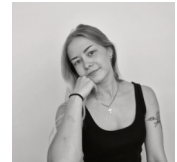


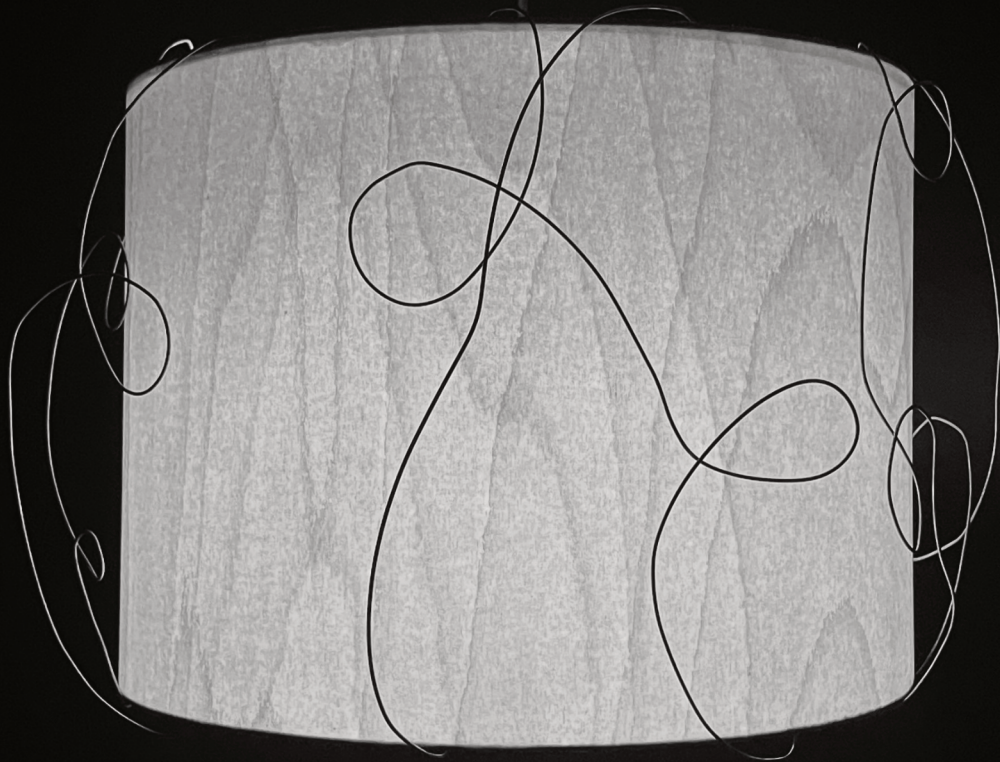
DESIGNERIN
Lea Windus
lea.windus@stund.th-owl.de

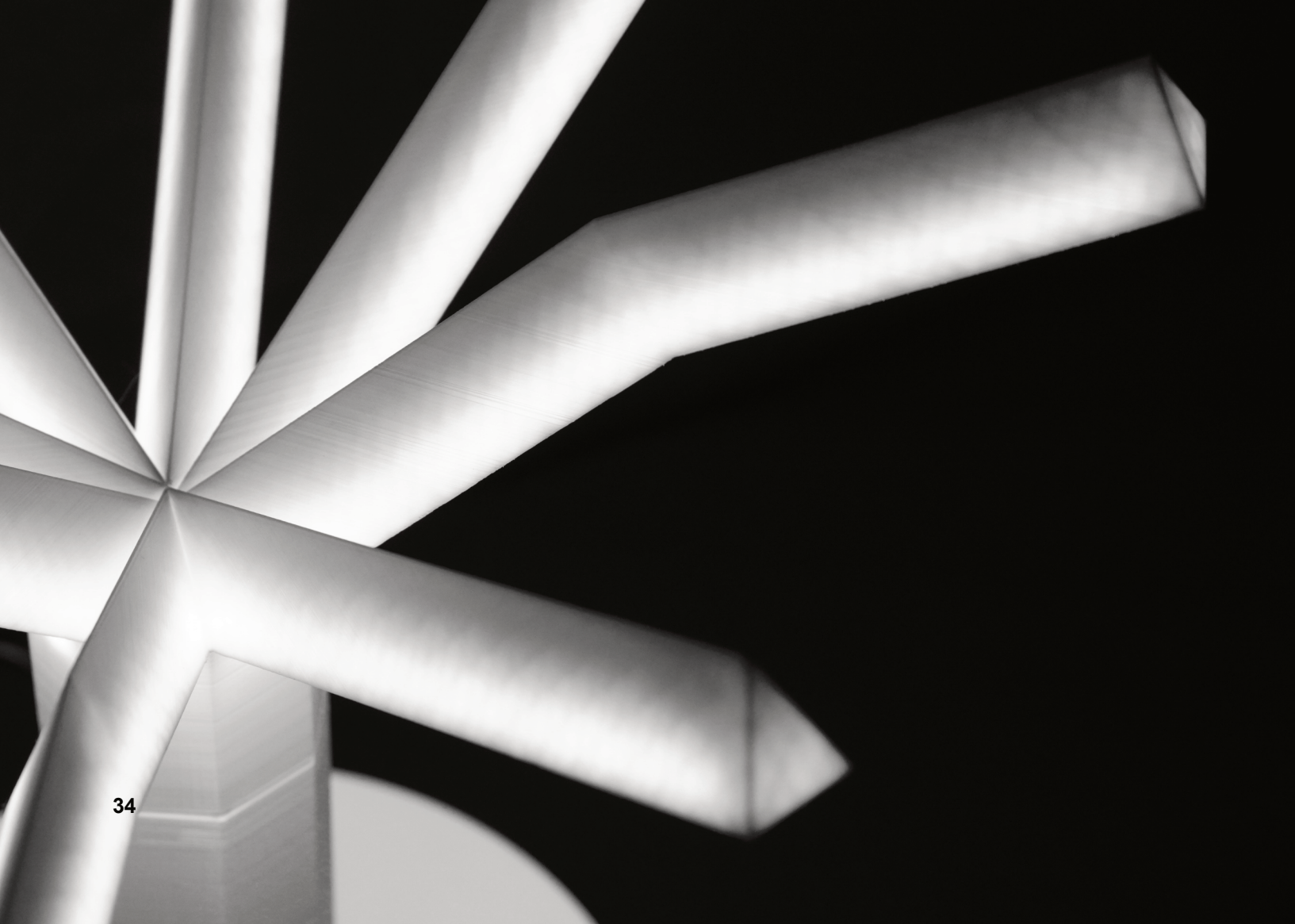
LICHTGEFECHT

KONZEPT \

Die Varusschlacht im Jahr 9 n. Chr. im Teutoburger Wald, bei der die germanischen Stämme drei römische Legionen schlugen, inspiriert meine Leuchte „Lichtgefecht“. Diese vereint die Naturverbundenheit der Germanen, repräsentiert durch das Furnier, und die technische Überlegenheit der Römer, symbolisiert durch Drähte. Ein schützender Wall und geschwungene Drähte, die die Dynamik des Kampfes darstellen, zeigen den historischen Kontrast. Mein Entwurf soll an die geschichtsprägende Schlacht im Teutoburger Wald und die damit verbundene weitere Geschichte Europas erinnern.







SonnenZweige

KONZEPT \\\

„SonnenZweige“ ist ein innovativer Prototyp, der die Schönheit und Funktionalität eines Baumes in ein einzigartiges Beleuchtungselement integriert. Inspiriert von der Lichtwirkung der Sonne durch die Blätterkrone, erzeugt die Leuchte ein warmes, beruhigendes Ambiente für nächtliche Entspannung. Diese Kombination aus organischer Form und durchdachter Lichtgestaltung macht „SonnenZweige“ zu einem außergewöhnlichen Designobjekt, das ästhetisch ansprechend und funktional ist. Ideal fürs Schlafzimmer sorgt sie für eine harmonische Atmosphäre und bringt ein Stück Natur ins Innere.



DESIGNER
Max Wagner
max.wagner@stud.th-owl.de

Muffelschnecke

KONZEPT \\\

Die Leuchte symbolisiert das Horn eines Muffels, welche in den 1960er-Jahren im Teutoburger Wald angesiedelt wurden. Das schneckenartige Gehörn erinnert an eine endlose Spirale. Passend zum früheren Bestand des Teutoburger Walds besteht die Leuchte aus Eichenholz. Ähnlich wie beim Holz kann auch das Alter eines Muffels anhand der Jahresringe am Horn abgezählt werden. Die schlicht gestaltete „Muffelschnecke“ entfaltet im Licht eine Vielfalt an Farbnuancen, wodurch die Details des Holzes betont werden und ein harmonisches Gesamtbild geschaffen wird.



DESIGNERIN
Rebecca Jane Priestley
rebecca.priestley@stud.th-owl.de





LifeRing

KONZEPT \

Diese Leuchte ist eine Hommage an die Natur und das menschliche Leben, inspiriert von den Jahresringen der Bäume im Teutoburger Wald. „LifeRings“ erinnert uns daran, dass das Leben vergänglich ist, aber auch, dass wir mit jedem Jahr wachsen und unsere eigene Geschichte schreiben. Jede Schicht repräsentiert ein weiteres Jahr im Leben eines Baumes und eines Menschen. „LifeRings“ passt perfekt zu Detmold, einer naturverbundenen Stadt, und bietet eine harmonische Verbindung zwischen Mensch und Natur, Vergangenheit und Zukunft. „LifeRings“ ist ein Symbol für Wachstum, Vergänglichkeit und das Leben selbst. Die drei Schichten der Leuchte stehen für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, wobei jede Schicht ihre eigene Geschichte erzählt.



DESIGNERIN
Rieke Jennrich
rieke.jennrich@stud.th-owl.de

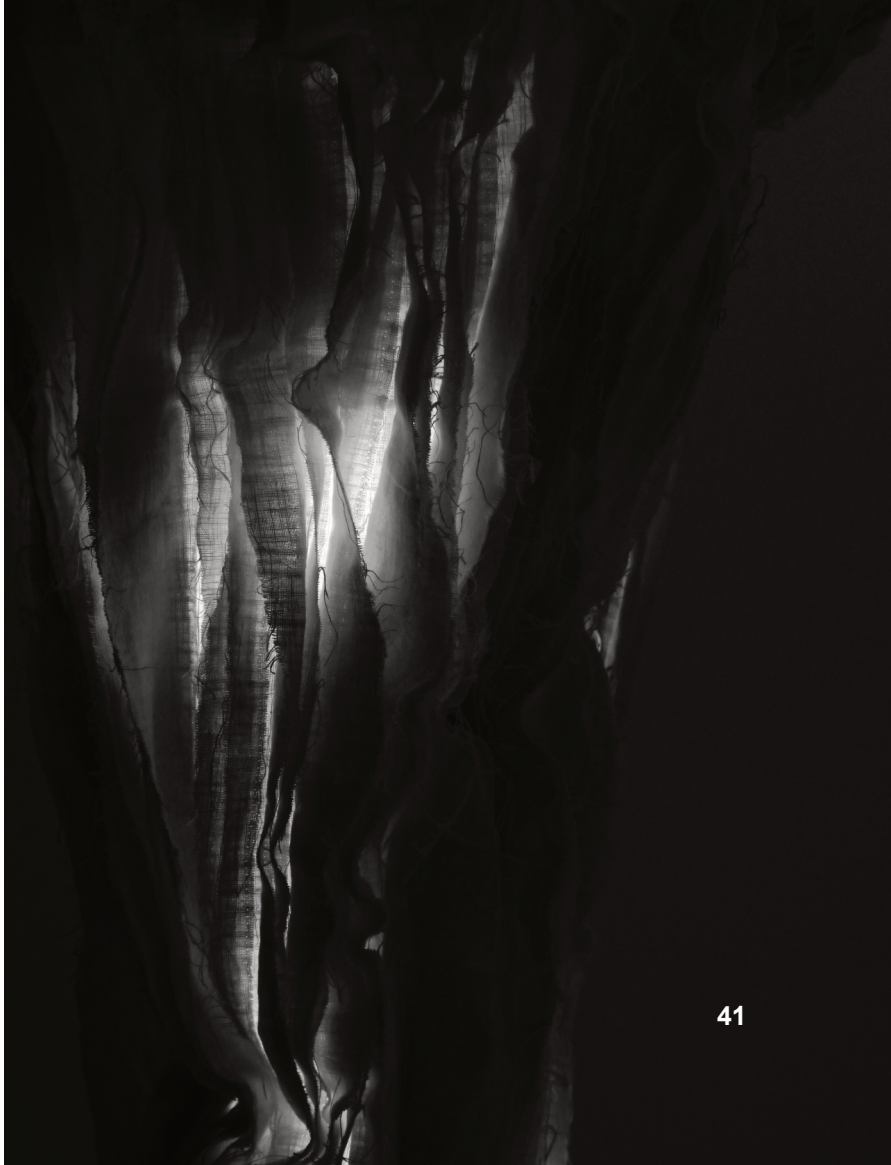
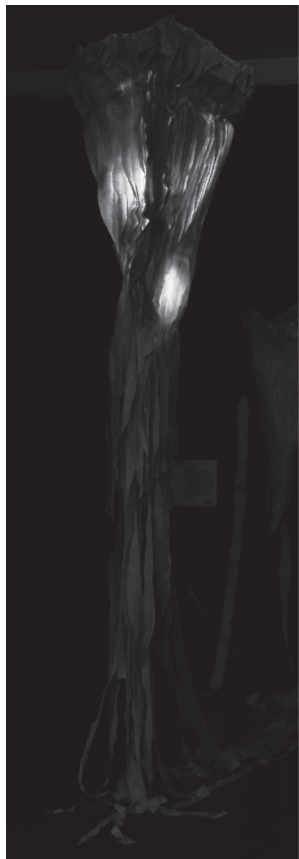
LUMELLAE

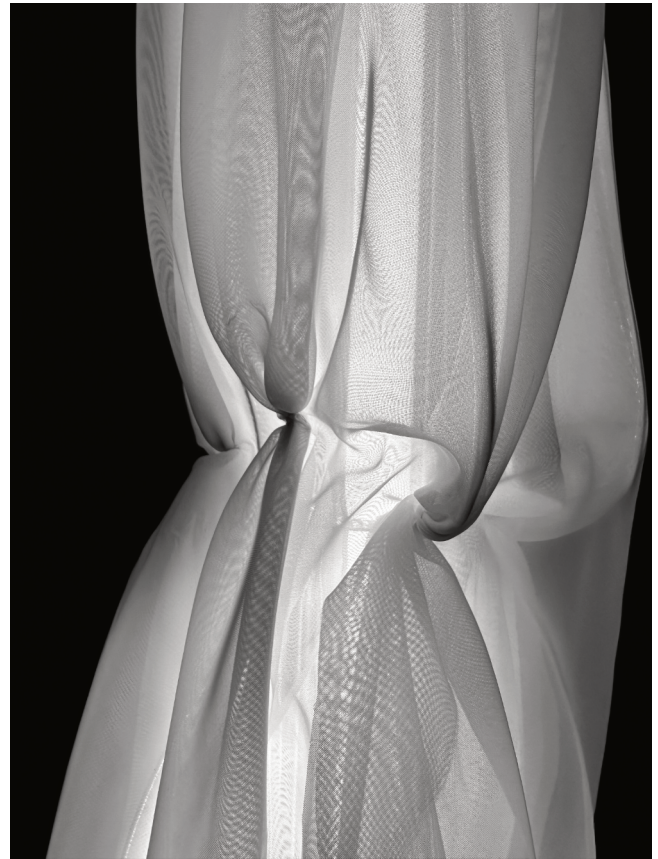
KONZEPT \

Die Leuchte ist in Anlehnung an den Teutoburger Wald entstanden, inspiriert von der subtilen Schönheit der Pilze, die im Schatten der Bäume wachsen. Die fließende, dynamische Form erinnert an die eleganten Lamellen eines Pilzes, durch die sich das Licht wie ein sanfter Fluss in den Raum ergießt. Jedes einzelne Element angeordnet, um das Licht in sanften Wellen zu brechen, fragmentarisch durchzulassen und dabei ein Spiel von Licht und Schatten zu kreieren, das die Lebendigkeit und das Mysterium des Waldes nachahmt. Dieses Wechselspiel schafft eine beruhigende Atmosphäre, die an die friedliche Schönheit des Teutoburger Waldes erinnert.



DESIGNERIN
Sarah Makus
sarah.makus@stud.th-owl.de





amanita phalloides

KONZEPT \\\

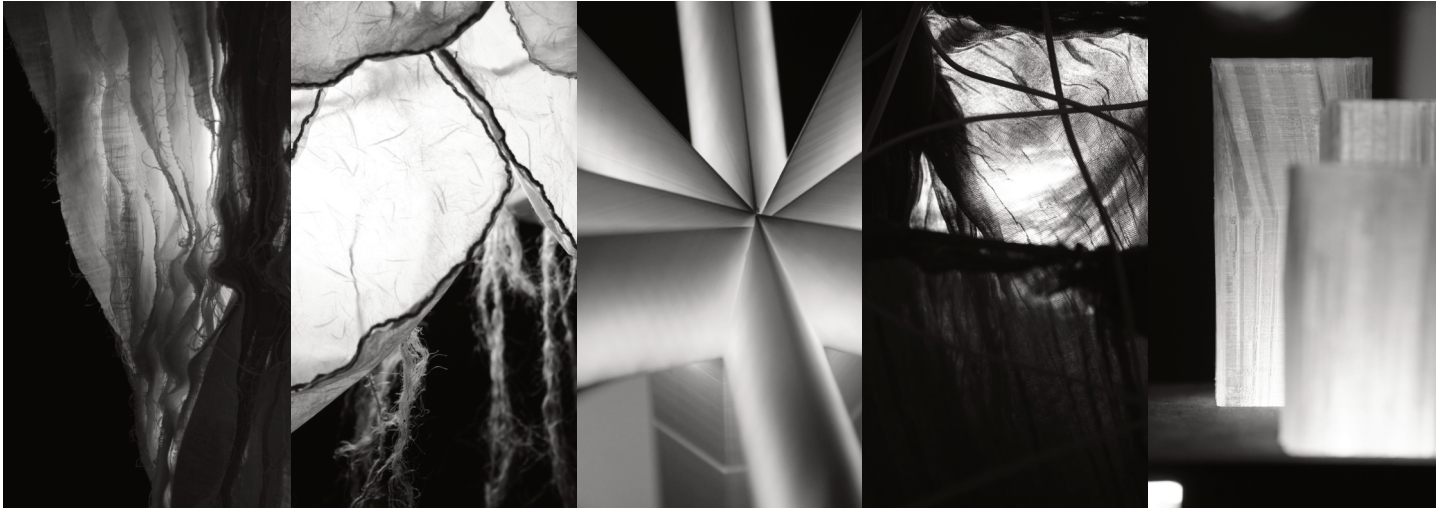
Bei dem Titel meiner Leuchte handelt es sich um eine Pilzart, die auch im Teutoburger Wald zu finden ist. Inspiriert von den organischen Formen der Pilze wollte ich eine Verbindung zwischen Natur und modernem Design schaffen. Ich untersuchte für die Formsprache meiner Leuchte die Lamellen von Pilzen, welche eine fließende Struktur haben. Schlussendlich bilden diese Formen den Körper meiner Leuchte. Die Textur des Stoffes soll an die Haptik der feinen Lamellen eines Pilzes erinnern und wurde in fließenden Bewegungen um den Körper der Leuchte gelegt. Das Zusammenspiel der Materialien beschreibt den Aufbau eines Pilzes in abstrakter Form und das Licht schafft ein weiches, atmosphärisches Raumgefühl.



DESIGNERIN
Sofie Köhler
sofie.koehler@stud.th-owl.de



DETAILS



AUSSTELLUNG



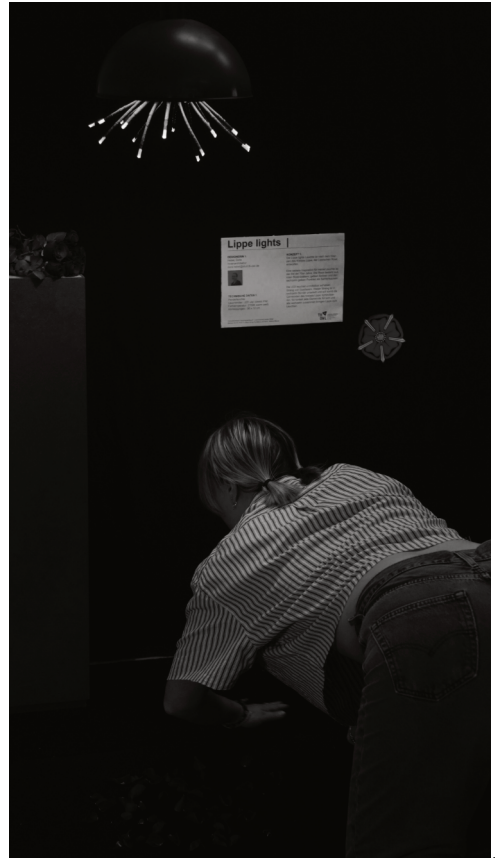


Vom 10.07. bis 28.7.2024 hatten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Leuchten im Lippischen Landesmuseum Detmold auszustellen. Es wurde eine Sonderausstellung organisiert, die mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet wurde.

















FAZIT

Das Entwerfen von Leuchten ist ein Prozess, der Ästhetik, Funktionalität und Design miteinander verbindet. Dabei besteht die Herausforderung, kreative, teilweise abstrakte Entwürfe technisch umzusetzen. Hierfür müssen Materialien, Formen und Farben stimmig gewählt werden. Natürlich immer unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und technisch möglicher Umsetzung.

Diese Erfahrung war für die Studierenden in vielerlei Hinsicht lehrreich. Letztendlich hat sie zu einer Fülle an Leuchten-Prototypen geführt, die sowohl den Raum beleuchten, als auch künstlerische Objekte darstellen. Auch die thematische Einordnung ist den Studierenden gut gelungen, weshalb die Ausstellung im Lippischen Landesmuseum Detmold sehr stimmig und dem Ort angemessen war.

DANKE

Wir bedanken uns herzlich beim Lippischen Landesmuseum Detmold für die tollen Möglichkeiten, die uns für unsere Ausstellung geboten wurden. Des Weiteren bedanken wir uns bei Prof 'in Mary-Anne Kyriakou und M.A. Valerie Meyer für die engagierte Betreuung und Leitung des Moduls. Zuletzt möchten wir auch den Spendern danken, die unsere Vernissage, die Ausstellung und den Druck der Broschüre finanziell ermöglicht haben. Dazu zählen: Stadtwerke Detmold, Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG, Ingenieurgesellschaft mbH Mehlhorn Vier und Naturkost Wedde GmbH.

Impressum
© 2024
V.i.S.d.P.

Detmolder Schule für Gestaltung
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Emilienstraße 45, 32756 Detmold
Telefon: +49 5231 769 1722

Ansprechpartnerin:
Prof'in Mary-Anne Kyriakou
Lichtgestaltung und Lichtarchitektur
mary-anne.kyriakou@th-owl.de

Satz und Layout:
Annika Schmitz
Debora Harms
Sofie Köhler

Schlussredaktion:
M.A. Valerie Meyer

Fotografie:
Karina Schulte
Studierende S. 14-43

